

Meine Woche im agriPrakti vom 20. – 24. März 2017

Das bin ich:

Ich heisse Larissa Beuggert, bin 17 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder in Geuensee (LU). Das agriPrakti absolviere ich bei der Familie Kenel auf dem Stufenbetrieb in Arth (SZ). Zur Familie gehören meine Ausbilderin Margrit, ihr Mann Werner Kenel und ihre zwei Kinder Daniel (3 Jahre) und Michaela (10 Monate). Im zweiten Stock wohnen die Grosseltern von Werner, Käthy und Werner Kenel und die dritte Wohnung ist an ein älteres Ehepaar vermietet. Die Eltern von Werner, Pia und Werner Kenel, sind bei der Familie Kenel angestellt. Auf dem Betrieb haben wir einen Hofladen mit Gemüse, Früchten, Eingemachtes und vieles mehr. Im Sommer haben sie im Dorf einen Marktstand aufgestellt. Sie haben 32 Milchkühe, 18 Rinder, 10 Kälber, 2 Mastschweine, 100 Legehennen, 6 Mutterschafe, 7 Lämmchen, 3 Katzen und eine Hund namens Miro. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft im Spital Sursee (LU) machen. Hier ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.



Montag, 20. März 2017

Mein Tag startete um 8.15 Uhr. Zuerst habe ich Apfelringli für 18 Gitter gemacht und den fertigen Sirup beschriftet. Als ich damit fertig war, durfte ich den Teig für die Apfelwähe am Nachmittag machen. Daniel hat mir dabei geholfen. Danach holte ich im Garten den restlichen Lauch, habe ihn gewaschen und geschält. Dann machte ich Salatsauce für den Vorrat und begann das Mittagessen zu kochen. Es gab Geschnetzeltes mit Teigwaren und einem Lauchgratin. Als wir gegessen haben, räumte ich die Küche auf und durfte um 13.00 Uhr in die Mittagspause bis um 14.00 Uhr. Zuerst habe ich die Apfelwähe gemacht und danach die Fensterscheiben gereinigt. Nachdem die Abwaschmaschine ausgeräumt wurde, hat mir Margrit gezeigt wie man das Abwaschbecken korrekt reinigt. Weil ich immer am Dienstag ein Menü mit einer Menüplanung herstellen darf, ging ich ins Dorf meine fehlenden Dinge holen (Rohschinken, Blätterteig und ein Pack Fleischkügelchensuppe). Um 16.00 Uhr habe ich die Wäsche gebügelt, zusammengelegt und versorgt. Um 17.00 Uhr ging ich zu den Hühnern und gab ihnen Futter und frisches Wasser. Anschliessend habe ich die Eier gereinigt und Miro gefüttert. Um 18.00 Uhr begann ich das Abendessen zu machen und holte im Stall die Milch. Als wir um 19.30 mit dem Abendessen fertig waren, durfte ich Feierabend machen.



Dienstag, 21. März 2017

Heute begann mein Tag um 7.15 Uhr mit dem Zubereiten des Frühstücks. Nach dem Frühstück habe ich das Filet angebraten, damit es bis zum Mittagessen richtig auskühlen kann. Dann habe ich die ganze Wohnung und den Nassraum gesaugt und das Bad gereinigt. Nachdem habe ich einen Biskuitteig für die Torte am Mittwoch zubereitet und gebacken. Um 10.00 Uhr haben wir eine „znüni“ Pause gemacht. Nach der Pause durfte ich den Hofladen auffüllen und die Wäsche abnehmen. In dieser Zeit kam ein Kunde und ich verkaufte ihm eine Flasche von unserem selbstgemachten Schnaps. Um 11.00 Uhr begann ich mein Menü zu kochen. Es gab Filet im Teig mit

Bratkartoffeln und Karotten. Heute kam auch Peter, der Bruder von Werner bei uns Essen. (Immer vom Dienstag bis Freitag) Als ich die Küche aufgeräumt habe, durfte ich bis um 14.15 Zimmerstunde machen. Nach der Pause füllte ich den Hofladen, wischte vor dem Haus, Keller und im Hofladen und habe die Stiefel von Daniel geputzt. Danach habe ich draussen mit Margrit und Pia etwas vom Komposthaufen, der neben dem Garten liegt im Garten verteilt, damit wir das neue Triebhaus aufstellen konnten. Um 16.00 Uhr gab ich Michaela den Brei und etwas zu Trinken. Anschliessend habe ich noch die Kleider gebügelt und ging um 17.00 Uhr wieder zu den Hüh-

nern. Dann reinigte ich die Eier, fütterte Miro und ging in den Stall Milch holen. Am Schluss räumte ich das Abendessen weg und durfte um 19.30 Feierabend machen.

Mittwoch, 22. März 2017

Mein Tag begann heute wieder um 7.15 Uhr mit dem Zubereiten des Frühstücks. Bis Werner vom Stall kam, habe ich mit Daniel noch ein bisschen Tierbücher angeschaut. Zuerst habe ich die Apfelringli vom Montag in Säckchen gefüllt, beschriftet und den Rest vakuumiert. Dann das Altpapier zusammen gebunden und die Küchenfronten gereinigt. Nach der „znüni“ Pause habe ich mit Margrit zusammen eine kleine Schwarzwäldertorte gemacht. Nachdem habe ich mit dem Mittagessen begonnen. Es gab Panierte Koteletten mit Spaghetti an einer Tomatensauce und Broccoli. Danach räumte ich die Küche auf und durfte in die Zimmerstunde. Um 14.00 Uhr backte ich eine Apfelwähe. Danach füllte ich den Hofladen und habe Apfelringli gemacht. Dann etwas Wäsche aufgehängt und Michaela den Brei gegeben. Um 16.40 Uhr ging ich zu den Hühnern und fütterte sie.



Nachdem ich die Eier gereinigt habe und Miro gefüttert habe, durfte ich um 17.45 Uhr Feierabend machen. Da mein Zug nach Luzern nicht fuhr, kam mich meine Mutter abholen. Ich gehe für die Schule immer am Mittwochabend nach Hause.

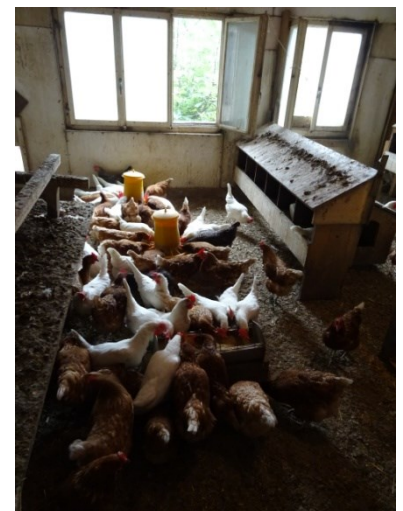
Donnerstag, 23. März 2017

Heute habe ich Schule. Dafür muss ich um 6.20 Uhr aufstehen, frühstücken und mich parat machen. Um 7.00 Uhr kommt mein Bus nach Sursee Bahnhof. Dann fahre ich mit dem Zug nach Emmenbrücke Gersag und steige dort um in den Zug nach Baldegg Kloster, dort gehe ich in die Schule. Unsere Klasse ist am Vormittag in zwei Gruppen aufgeteilt. Heute hat meine Gruppe Allgemeinbildungsunterricht bei Frau Rettig. Weil gestern in Luzern am Bahnhof ein Zug entgleiste und bis am Sonntag keine Züge mehr in den Bahnhof Luzern eintreffen können, kamen die meisten Schülerinnen erst um 9.00 Uhr in die Schule. Weil wir am Anfang nur 8 Schülerinnen waren und in meiner Gruppe genau 3 da waren, halfen wir am Anfang bis alle da waren den Gruppen die kochten. Meine Gruppe hat dann als erstes das Morgenquiz gemacht und dann Mathe und Deutsch. Um 11.50 Uhr gab es Mittagessen. Heute war ein spezieller Tag, denn es hat jede Gruppe ein anders Menü gekocht das sie im Voraus geplant haben. Da wo ich war, gab es Voessen mit Spätzli und Blumenkohl und zum Dessert ein Stück Schwarzwäldertorte. Am Nachmittag haben wir alle miteinander Schule, zuerst 2 Lektionen ABU bei Frau Rettig. Wir nehmen gerade das Thema Staatskunde durch. Zum „zvieri“ gab es Quarktorte und die Resten Rouladen. Nach der Pause haben wir noch 2 Lektionen Hauswirtschaftsunterricht. Nach diesem Schultag gehen alle wieder auf den Betrieb oder teilweise nach Hause.



Freitag, 24. März 2017

Wie jeden Morgen begann mein Tag wieder um 7.15 Uhr mit dem Zubereiten des Frühstücks. Weil wir immer am Freitagvormittag „Putztag“ haben, putze ich mein Zimmer, den Nassraum (dazu gehört das Lavabo, WC, Dusche und die Tablare) und ein kleiner Teil vom Gang. Zwischendurch habe ich die Waschmaschine mit der Wäsche angelassen. Heute gab es drei Durchgänge (Kleider, Tücher, Stallkleider). Danach habe ich die Apfelringli vom Mittwoch in Säckchen abgepackt und beschriftet. Nach dem „znüni“ ging ich mit dem Velo ins Dorf. Zuerst in den Spar ein Pack Nüsslisalat kaufen und dann in die Bäckerei sechs Pastetli holen. Um 11.00 Uhr begann ich mit dem Mittagessen. Es gab Pastetli mit einer Brätkügelchensauce, Bohnen und Pommes. Margrit hat mit mir nochmals das Frittieren angeschaut. Nach dem aufräumen der Küche, durfte ich in die Zimmerstunde. Um 14.10 Uhr bin ich „Apfelringeln“ gegangen, habe den Hofladen aufgefüllt und vor dem Keller gewischt. Danach habe ich Michaela den Brei gegeben und reinigte die Eier. Dann habe ich noch zwei Schubladen gereinigt. Um 17.45 durfte ich Feierabend machen.



Larissa Beugert, 26. März 2017